

Verordnung des Regierungsrates betreffend die Organisation der Verschreibungsämter und Aufsichtsbehörden über die Viehverpfändung

vom 19. April 1918 (Stand 1. Januar 2011)

§ 1

¹ Die Betreibungsämter werden als Verschreibungsämter bezeichnet und besorgen die diesen nach der Verordnung des Bundesrates vom 30. Oktober 1917¹⁾ übertragenen Funktionen.

§ 2

¹ Obere kantonale Aufsichtsbehörde ist das Obergericht. Untere kantonale Aufsichtsbehörden sind je für den betreffenden Bezirk die Präsidien der Bezirksgerichte. *

§ 3 *

¹ Das Obergericht prüft jährlich bei Anlass der ordentlichen Visitationen die Tätigkeit der Bezirksgerichtspräsidien als untere Aufsichtsbehörde. *

² Es führt ein Register über die zum Abschluss von Viehverreibungen ermächtigten Geldinstitute und Genossenschaften. *

³ Die Ermächtigung und das Erlöschen einer Ermächtigung wird im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht.

§ 4

¹ Die Bezirksgerichtspräsidien haben jährlich die Geschäftsführung der Verschreibungsämter zu prüfen. *

§ 5–8 * ...

§ 9

¹ Diese Verordnung tritt mit 1. Mai 1918 in Kraft.

¹⁾ Verordnung betreffend die Viehverpfändung (SR 211.423.1)

Änderungstabelle - Nach Paragraph

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Amtsblatt
Erlass	19.04.1918	01.05.1918	Erstfassung	33/1918
§ 2 Abs. 1	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 3	19.11.1985	01.01.1986	geändert	47/1985
§ 3 Abs. 1	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 3 Abs. 2	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 4 Abs. 1	21.09.2010	01.01.2011	geändert	38/2010
§ 5	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010
§ 6	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010
§ 7	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010
§ 8	21.09.2010	01.01.2011	aufgehoben	38/2010